

Aus Ordner: Bundeskriminalamt Büro II/BK/3.1
Aktenkopie – 19771781/1-II/BK31030 BK
Republik Österreich

.BK Republik Österreich
Bundesministerium für Inneres
Bundeskriminalamt

GZ: 19771178/1-II/BK/31030

Betreff: MOGILEVICH, Semion
Kriminelle Organisation

Wien, am 01.12.2005

BERICHT

Aufgrund verschiedener im Jahr 2005 eingelangter Informationen über Aktivitäten der Semion MOGILEVICH Organisationen mit Bezug zu Österreich wurden umfangreiche Erhebungen geführt und konnte bislang folgendes festgestellt werden:

Bezüglich MOGILEVICH Semion, 30.06, 1946 Kiev, geb., StA – ungeklärt, liegen ha. Nachfolgende Erkenntnisse vor :

Semion MOGILEVICH galt in den 70er und 80er Jahren als Anführer der OK-Gruppe „Solomonsky“ . 1974 wurde er in der Ukraine zu 3 Jahren Haft wegen Verstoß gegen die Devisenbestimmungen und 1977 zu 4 Jahren Haft wegen Betruges verurteilt.

Zwischen 1992 und 1996 wurde er in den USA des Drogenhandels, Goldschmuggels, Erpressung, Geldwäsche, Betruges, Waffen-, Waren- und Kulturgutschmuggels und Diebstahl von Militärausrüstung in Russland und anderen Ländern verdächtigt.

Im Jahr 2000 wurde er zu einem von 7 Anführern der weltweit agierenden kriminellen Organisation „Soltznevskaya“ ernannt und war zuständig für Geldwäscherei.

Am 22.05.2003 wurde MOGILEVICH durch Interpol Washington weltweit zur Fahndung ausgeschrieben.

Im Zuge der Ausschreibung wurde von Seiten der US- Behörden dem MOGILEVICH Semion konkret zur Last gelegt, dass er der Anführer eines kriminellen Unternehmens sei, das Geschäfte tätigte, die Investoren in den USA, Kanada und anderen Ländern um mehrere Mio. USD zu schädigen. Zwischen 1993 und Sept.1998 sollen von MOGILEVICH, sowie seinen Mittätern massive Kursmanipulationen von Aktien der Fa. YBM MAGNEX International Inc. In den USA erfolgt, indem Buchhaltungsunterlagen, Bankbestätigungen und andere Dokumente gefälscht wurden. Dadurch wurden Wertpapierhändler und Investoren um eine Summe von über 150 Mio USD geschädigt. Ein Betrag von 30 Mio USD ist direkt dem MOGILEVICH, sowie seinen Mittätern FISHERMAN Oleg und TSOURA Anatoyl

zugeflossen. Diese Summe wurde über ein weltweit verzweigtes Netz von Banknoten gewaschen.

MOGILEVICH steuerte die Aktivitäten der Gruppierung hauptsächlich von seinem Sitz in Budapest aus.

Bereits 1999 war vom BK- Büro 3.4.2 (vormals EDOK- Geldwäschemeldestelle= gegen MOGILEVICH Semion u.a eine Anzeige wegen Verdachtes der Geldwäscherei an die StA Wien (27 St 108317/99) erstattet, da MOGILEVICH über mehrere Bankkonten im Inland verfügte und der Verdacht bestand, dass Gelder aus den o.a Straftaten unter Verwendung dieser Bankkonten gewaschen wurden.

Der höchste jemals auf diesem Konto bestehende Kontostand betrug ca. Euro 1 Mio.

Aufgrund von Informationen aus der Tschech. Republik ist bekannt, dass offenbar regelmäßig Treffen zwischen dem Vertreter des MOGILEVICH für die Tschech. Republik, KATRICH Anatolij, 03.08. 1953 geb., und dessen Anwalt in Wien stattfinden.

Gegen KATRICH besteht in der Tschech. Republik ein Aufenthaltsverbot, weshalb diese Treffen in Wien stattfinden müssen.

Im August 2005 wurde vom FBI ein Bericht über aktuelle Betrugshandlungen der sog. SMO (*Semion MOGILEVIC Organisation*) im Zusammenhang mit Gaslieferungen aus Turkmenistan in die Ukraine und damit verbundene widerrechtliche Kick-Back Zahlungen an Mitglieder der Organisation vertraulich übergeben.

Laut Erhebungsergebnis der gemeinsamen Ermittlungsgruppe des FBI und ungarischer Behörden (FBI/HNBI OCTF) wurde festgestellt, dass im Jahre 2003 die russ. Ölfirma GAZPROM ihre Rechte für den Transport von Erdgas an die Fa. EuralTransGAS(ETG) abgetreten hatte. Diese Gesellschaft war mit Hilfe von Krediten der GAZPROM gegründet und aufgebaut worden.

Beim Präsidenten dieser Gesellschaft handelt es sich um den ungarischen StA Andras Knopp. Dieser wird vom FBI verdächtigt, ein langjähriges Mitglied der SMO zu sein und bereits zuvor bei Aktivitäten der SMO mitgewirkt zu haben.

Die ETG unterhält ein Bankkonto bei der in 1010 Wien, Bauernmarkt 2 etablierten Meinel Bank AG mit der Konto Nr., 451020-02

Die Meinel Bank AG hatte bereits seit 2003 mehrfach beim Erwerb von Ölfeldern durch die ETG mitgewirkt.

Laut FBI hält die in 1010 Wien, Löwelstraße 12/2/9 etabl. Firma DEG Handels- und Unternehmensberatungsges.m.B.H einen Anteil von 25% an der Fa. ETG.

100%iger Gesellschafter der Fa. DEG ist die

Cabbaro Holdings Limited
Agias Varvaras 24
CY-2344 Archangelos, Nicosia

Als Geschäftsführer fungieren

Assen Radkovski, geb. 08.02.1971
Lindenweg 9
D- 83088 Kiefersfeld

Sandra Penkler, geb. 27.01.1975
p.a Löwelstraße 12/2/9
1010 Wien

Über keine der angeführten Personen liegen ha. Erkenntnisse vor.

Weitere Gesellschafter der ETG sind die brit. Gesellschaft Atlantic Caspian Resources und die Niederländische Firma JKX Gax.

Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Atlantic Caspian Resources ist der brit. StA SHELTER-JONES Robert Michael Tobias. Dieser wird vom FBI als Mitglied der SMO bezeichnet.

Infolge der negativen Presseveröffentlichungen wurden die Reche an den Gaslieferungen 2004 an die Fa. First Hungarian Natural Gas and Energy Trading and Service co. Ltd. (EMFESZ) abgetreten.

Diese Gesellschaft ist an der identischen Anschrift in Budapest etabliert wie die ETG. Als Director der EMFESZ fungiert der ehemalige Vizedirektor der ETG , der ungar. StA. GOCZI Istvan.

Im Juli 2005 wurde zwischen GAZPROM und der in Zug etablierten Fa. ROSUKKRENERGO (RUE) ein Vertrag über Lieferungen von Erdgas aus Turkmenistan in die Ukraine unterzeichnet.

Laut FBI handelt es sich bei den eigentlichen Machthabern der Firmen ETG und RUE um FURSIN Ivan und PALCHIKOV Oleg.

Bereits im April 2005 konnte durch ha. Erhebungen festgestellt werden, dass FURSIN und PALCHIKOV in Wien mit FIRTASH Dmitry zusammentrafen.

FURSIN; PALCHIKOV und FIRTASH werden vom FBI als hochrangige Mitglieder der SMO bezeichnet.

Ermittlungen des FBI ergaben, dass diese unmittelbar darauf ein gemeinsames Treffen mit Vertretern der RZB hatten.

Zwecks dieses Treffens dürfte die Einrichtung von Bankkonten gewesen sein.

Das Konto Nr. 70.54.024.500/001 wurde im Mai und Juni 2005 dazu benutzt, um Gelder von der RUE an die Firmen der Gazprom und der ukr. Firma NAFTHOHAS Ukrainy zu transferieren.

Weiters erfolgte Mitte Mai 2005 eine Überweisung vom Bankkonto Nr. 70.50.966.712 auf verschiedenen Konten von Firmen mit Sitzen in B.V.I Estland, Russland und UK. Inhaber dieses Bankkontos ist eine Firma des Dmitriy FIRTASH. (nähere Einzelheiten sind nicht bekannt).

Gesellschafter der FA. RUE sind zu je 50% die Firmen GAZPROM und die Fa. Raiffeisen Investment AG
1010 Wien, Tegethoffstraße 1 etabl.

Als vertretungsbefugte Organe der RUE sind der o.a SHELTER-JONES und der österr. Stbg. PUTSCHEK Wolfgang 13.09.1964 geb. eingetragen.

Alleinkontingentär der Fa. Raiffeisen Investment AG ist die Fa. Raiffeisen Centrobank AG.

Als Vorstände fungieren

Dr. Wolfgang PUTSCHEK
Mag. Heinz SERNETZ, 09.03.1949 geb.,
Mag. Martin SCHWEDLER, 20.06.1968, geb.

Dr. Wolfgang PUTSCHEK ist weiters alleiniger Vorstand der Fa. Centragas AG, mit Sitz in 1010 Wien, Löwelstraße 12/2/9 (Firmensitz der o.a Firma DEG Handels- und Unternehmensberatungsges.m.b.H.)

Aktionäre der Firma Centragas AG sind die o.a. Fa. Raiffeisen Investment AG sowie die österr. Stbg. NEUBAUER, Daniela, 02.09.1973 geb.,

Über keine der angeführten Personen liegen ha. Erkenntnisse vor.

Am 19.08.2005 langten beim B.K Büro 3.4.2 eine Anfrage von IP-Kiew ein, aus welcher hervorgeht, dass in der Ukraine ein Ermittlungsverfahren wegen illegaler Geschäftstätigkeiten z.N.d.ukr. Firma „NAK NAFTOGAZ UKRAINY“ im Zusammenhang mit Erdgaslieferungen aus Turkmenistan in die Ukraine geführt wird.

U.a wurden folgende Gesellschaften genannt:

Atlantic Caspian Resources pl.
JKX Gas BV
Rosukrenergo AG (RUE)
Centragas Holding AG

Raiffeisen Investment AG
DEG Handels AG

Nähere Informationen gehen aus diesem Schreiben jedoch nicht hervor.

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse besteht der begründete Verdacht, dass die Geschäftstätigkeiten der ETG aufgrund der negativen Berichterstattungen somit an die RUE übertragen, wobei die handelnden Personen gleich blieben.

Die von den Firmen ETG und RUE in Österreich eingerichteten Bankkonten werden vermutlich dazu benutzt, Gewinne aus den Gasgeschäften weiter bzw. zurück zu leiten. Ob dadurch der Tatbestand des Betruges oder der Geldwäscherei verwirklicht wird, kann dzt. nicht beurteilt werden.

Sämtliche angeführten Verbindungen dieser Gesellschaften zu den Mitgliedern der SMO beruhen auf vertraulich übergebenen Informationen des FBI/HNBI OCTF; welche mit einem Vermerk versehen sind, wonach diese Informationen nicht offiziell in ein Strafverfahren einfließen dürfen.

Zudem geht aus diesen Informationen weder hervor, in welcher Weise ein Zusammenhang mit den angeführten Gaslieferungen Straftaten begangen werden, noch ob die Verantwortlichen der involvierten österr. Gesellschaften wesentlich an diesen Straftaten mitwirkten.

Eine Bestätigung dieser Informationen durch die ha. Erhebungen bzw. Quellen, welche in einem Strafverfahren verwendet werden könnten, war bisher nicht möglich, weshalb eine Verständigung der StA bisher nicht erfolgen konnte.

Thomas ROSSA; CI